

Mehrwert durch Kirche!

- soziale Wertschöpfung dank gelebten Grundwerten

Die Ergebnisse der Studie über die sozialen Leistungen der Landeskirchen des Kantons Basellandschaft liegen vor. Die Kirchenräte der drei Baselbieter Landeskirchen stellen die folgenden Erkenntnisse in den Vordergrund:

Wir Baselbieter Landeskirchen, insbesondere die Kirchgemeinden und Pfarreien leisten einen grossen Beitrag zum Wohlergehen der Bevölkerung und zum sozialen Ausgleich in der Gesellschaft.

Wir tun dies als Christen – aber nicht nur für Christen!

Wir können dies, weil wir Kirche sind, und das freiwillige und ehrenamtliche Engagement für andere zu den Grundwerten und zum Selbstverständnis vieler Kirchenglieder gehört.

Das Wirken der Kirchen führt zu einem Mehrwert für die ganze Gesellschaft. **Das ist klassische Wertschöpfung!**

Wir Baselbieter Landeskirchen nehmen unser Selbstverständnis und die Verpflichtung, für alle Menschen im Kanton da zu sein, auch in Zukunft sehr ernst.

ihre kirchen

reformierte, christkatholische und römisch-katholische kirchen baselland



Eigenbedarf und Leistungen an die Gesellschaft

Der Kanton Basel-Landschaft anerkennt in seiner Verfassung drei Landeskirchen: die Evangelisch-reformierte, die Römisch-katholische und die Christkatholische.

Über 65 Prozent der Baselbieter Bevölkerung gehören einer Landeskirche an und bezahlen Kirchensteuern auf Einkommen und Vermögen.

Der Kanton leistet jährlich einen Beitrag pro Mitglied an die drei Landeskirchen sowie 5 Prozent der Steuereinnahmen von den juristischen Personen. Dieses Geld fliesst in die Arbeit der Kirchgemeinden und Pfarreien, in kantonalkirchliche Dienste zur Unterstützung der Arbeit in den einzelnen Gemeinden und in die kantonalen Fachstellen und Spezialpfarrämter (z.B. Spitalseelsorge, Gefangenenseelsorge, Aids-Pfarramt etc.)

Die Kirchensteuern der natürlichen Personen verwenden die Kirchgemeinden und Pfarreien:

- Einerseits für den Eigenbedarf, z.B. Gottesdienste, Kasualien (Taufe, Firmung, Konfirmation, Trauung, Bestattung etc.), Religionsunterricht, Seelsorge für Mitglieder sowie für Infrastruktur, Personal- und Sachaufwand. All dies wurde in der Studie bewusst nicht untersucht.

- Andererseits für soziale Leistungen an die Gesellschaft, also auch für Personen, die nicht Mitglied einer Landeskirche sind. Diese Leistungen wurden in der Studie erfasst:

In allen Kirchgemeinden/Pfarreien des Kantons wurden für 2009 hochgerechnet etwa

770'000 Stunden für die Verwirklichung von Sozialangeboten an die Bevölkerung aufgebracht:

626'000 Stunden von unentgeltlich und freiwillig arbeitenden Ehrenamtlichen und

147'000 Stunden von Haupt- und Nebenamtlichen.

Die Leistungsbezüger

Über **880'000mal** haben Menschen im Kanton Basel-Landschaft soziale Angebote und Leistungen der Kirchgemeinden und Pfarreien genutzt.

So zum Beispiel

240'000mal von Gruppen von Frauen und Männern
Bsp. Erwachsenenbildung, Mittagstisch, Gesprächskreis, Totengedenken, Pilgerreise,...

172'000mal von Kindern und Jugendlichen
Bsp. Spielgruppe, Strassenarbeit, Jugendgruppe, Sommerlager, Jungwacht/Blauring/Pfadi/CEVI, Jugendseelsorge...

72'000mal von Seniorinnen und Senioren
Bsp. Mittagstisch, Seniorenferien, Besuchsdienst, Spiel- und Filmnachmittag, Jubilarenfeier,...

22'000mal von Kranken und Bedürftigen
Bsp. verschiedene Besuchsdienste, Bettenschieben, Transportdienst, Wegbegleitung, Notfallseelsorge,...

14'000mal von sozial Schwachen
Bsp. Notfallhilfe, Mittagstisch, Kleidersammlung, Hausbesuch, Notschlafstelle, Sozialeinsatz,...

Dazu kommen noch all die unzähligen Begegnungen im Rahmen der sozialen Arbeit der anderssprachigen Missionen und der kantonalkirchlichen Angeboten wie Seelsorge in den Kantonsspitälern, im Universitätskinderhospital, Aids-Pfarramt, Offene Kirche Elisabethen, Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit u.v.m.



Mehrwert von über 37 Mio. Franken

Die Gesamtzahl der für soziale Leistungsangebote 2009 in den Kirchgemeinden und Pfarreien erbrachten Arbeitsstunden entsprechen rund 405 Vollzeitstellen und damit einem Lohngegenwert von rund **27 Mio. Franken** (Referenzjahreslohn von 67'000 Fr.).

Davon entfallen rund **22 Mio. Franken** auf Ehrenamtliche, welche sich im Namen der Kirche freiwillig und unentgeltlich für das Wohl der Gesellschaft einsetzen.

Mehr noch: Gerade die Ehrenamtlichen generieren an Anlässen wie Flohmärkten, Suppentagen, Kerzenziehaktionen, Sammelaktionen u.v.m. weitere fast **5,9 Mio. Franken**, welche als Spenden an bedürftige Personen im In- und Ausland ausgerichtet werden.

Die soziale Wertschöpfung der ehrenamtlich in den Kirchgemeinden und Pfarreien tätigen Frauen, Männer und Jugendlichen beträgt demnach fast **28 Mio. Franken!**

Die Landeskirchen erbringen durch ihre Fachstellen und Spezialpfarrämter neben der Unterstützung der Arbeit der Kirchgemeinden und Pfarreien noch zusätzliche gesamtgesellschaftliche soziale Leistungen. Die reinen Lohnkosten dafür belaufen sich auf über **3,6 Mio. Franken**. Darüber hinaus leisten sie noch Vergabungen von über **1 Mio. Franken**.

Alles in Allem hat die Kirche im Jahr 2009 für die Menschen in unserem Kanton gesamtgesellschaftliche soziale Leistungen im Gesamtwert von über **37 Mio. Franken** erbracht.

Das ist Mehrwert durch Kirche!

Die drei Kirchenräte danken an dieser Stelle in besonderem Masse den zahlreichen freiwillig und ehrenamtlich tätigen Personen in den Pfarreien, Kirchgemeinden und kantonalkirchlichen Stellen. Sie sind es vor allem, die diesen Mehrwert für die Menschen im Baselbiet erarbeiten.

Soziales Wirken für die Gesellschaft ist selbstverständlich kein Monopol der Kirche. Viele Vereine und Gruppierungen und auch viele Einzelpersonen engagieren sich für die Menschen in unserem Kanton. Jedoch kaum eine andere Organisation vermag derart viele seiner Mitglieder für soziale Aufgaben zu rekrutieren und unentgeltlich einzusetzen.

*Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Landschaft
Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft
Christkatholische Landeskirche Baselland*